

WWW.KLASSIKERFESTIVAL.DE  
WWW.FACEBOOK.DE/KLASSIKERFESTIVAL

MARKT  
ACCESSOIRES  
UND TEILE

# 21. BAD KÖNIGER KLASSIKERFESTIVAL

SAMSTAG & SONNTAG  
OLDTIMERAUSFAHRTEN



**HIGHLIGHT 2022: BRITISCH-ITALIENISCHE FAHRZEUGE**

# 08. – 10. JULI 2022

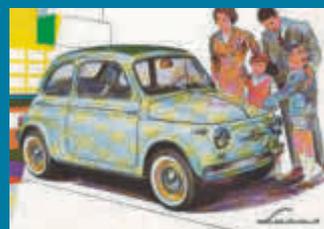
**3 TAGE LIVE-MUSIK • EINTRITT FREI**

**FR THE HONKYTONES • SA THE SILVERBALLS • SO LUCKY 13**

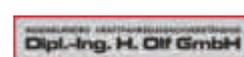
CLUBTREFFEN LOTUS-CLUBS UND  
WEITERE MARKENCLUBS



TRAKTOR-HIGHLIGHT MASCHINEN  
UND GERÄTE AUS DEM ODENWALD



SONDERAUSSTELLUNG  
FIAT 500,  
SONDERKAROSSERIEN  
UND TOPOLINO





## Bands mit Benzin im Blut

Musik liegt in der Luft – auch auf dem Klassikerfestival



The Silverballs Foto: The Silverballs

### The Silverballs – Samstag ab 20 Uhr

Seit 2010 touren die Cracks ohne Netz und doppelten Boden durch die Lande. Dabei zelebrieren sie den Rock'n'Roll auf ihre ganz besondere Art. Die Darmstädter holen ihr Publikum ab und führen es durch die Highlights der rockigen Musikgeschichte. Willkommen zu einer rasanten Reise für Ohren, Augen und Beine! Fats Domino und Ray Charles lassen grüßen. Es lebe die einmalige Live-Show! Tanzbodenkracher sind ihr Metier. Come on everybody...

### The Honkytones – Freitag ab 19.30 Uhr

Peggy Sue und Buddy Holly leben, auch Elvis sowie Bill Haley rocken ihre fetzige Mucke. Die „Honkytones“ aus Würzburg bringen eben genau diese Stars der 1950er und 1960er Jahre auf die Sparkassen-Bühne im Kurpark.

Der Name ist Konzept und macht jede Ordnungsmacht nervös. So heizen die Franken tüchtig ein und mobilisieren mit ihren Rhythmen selbst notorische Tanzverweigerer.

### Lucky 13 – Sonntag ab 11 Uhr

Sie lieben den Lifestyle der Fifties und den frühen Garagen-Sound der 1960er Jahre. Dabei spielen sie eine ganz eigene musikalische Handschrift, die tüchtig ins Blut geht. Viele der Songs sind Eigenkompositionen. Man darf sich auf ein rasantes Repertoire freuen! Eine Freude, dass das Trio aus Ludwigsburg wieder zugesagt hat. In den USA waren sie übrigens auch schon on stage. Viel Spaß bei einem unverwechselbaren Sound! ● mil

## „Wir freuen uns auf ein Wiedersehen“



Auf einen angenehmen Verlauf freuen sich Bürgermeister Axel Muhn (links) und Veranstalter Alexander Hahn.

Foto: Michel Lang

„Gemeinsam begrüßen wir Sie in der Kur- und Wellnessstadt Bad König. Mit Ihnen wollen wir feiern und ein erlebnisreiches Wochenende verbringen. Mit dem Slogan `back to the good old times` starten wir mit einem Jahr Verspätung die Neuauflage dieses Festivals. So erinnern wir an die Wurzeln der Veranstaltung und bauen eine erinnernde Brücke in die Zukunft. Das `21.

Bad Königer Klassikerfestival` findet von Freitag, den 8. Juli, bis Sonntag, den 10. Juli, im Kurpark an den Seen statt. Wir stellen mit den `Britisch-Italienischen Automobilen, Motorrädern und Motorrollern` zwei Nationen in den Mittelpunkt, die über viele Jahrzehnte den technischen Fortschritt und das Design von Kraftfahrzeugen bestimmt haben.

Sie können erneut wählen, ob Sie Ihr Fahrzeug im Kurpark ausstellen oder an einer der beiden Ausfahrten durch die Fachwerk-Region des Odenwaldes teilnehmen möchten. Für die Schlepper-Freunde reservieren wir ein separates Areal. Hier werden als Höhepunkt `Maschinen und Geräte aus dem Odenwald` präsentiert. Dazu gehören Ensinger-Traktoren, die kleinen Hüttenwerk-Raupen sowie allerlei Gerätschaften, die im Hüttenwerk in Michelstadt hergestellt wurden. Alle anderen Traktor-Marken sind ebenso herzlich eingeladen.

Für die vielen positiven Rückmeldungen und die zugesagte Unterstützung unserer Helfer, Teilnehmer, Clubs und Sponsoren bedanken wir uns von ganzem Herzen. Dies macht Mut für weitere Planungen in einem immer noch schwierigen Umfeld. Diesmal geht es übrigens schon freitags um 19.30 Uhr mit Live-Musik los.“

Viel Spaß und tolle Tage wünschen

**Axel Muhn, Bürgermeister der Stadt Bad König**

**Alexander Hahn, Veranstalter des Klassikerfestivals**

## Ausfahrten automobiler Augenweiden

### „Nibelungen Klassik & Historic“ am Samstag, 9. Juli 2022 (für Vorkriegsfahrzeuge)

**Start-Zeit: 10:00 Uhr – 12:00 Uhr:**

1. 10:05 Uhr – 12:05 Uhr „SP“ Seniorenresidenz / Bad König
2. 10:30 Uhr – 12:35 Uhr „SP“ Autohaus Link / Laudenschbach
3. 10:45 Uhr – 12:50 Uhr „SP“ Weingut Wengerter / Röllfeld
4. 11:00 Uhr – 13:15 Uhr „SP“ Autofficina Rinallo / Kleinwallstadt
5. 11:15 Uhr – 13:40 Uhr „SP“ Marktplatz / Großostheim
6. 11:20 Uhr – 13:50 Uhr „SP“ Weingut Höflich / Großostheim

7. 12:30 Uhr – 14:30 Uhr „SP“ Re-Start Weingut Höflich / Großostheim

8. 13:00 Uhr – 15:15 Uhr „SP“ Pirelli am Schloss Bad König
9. 13:10 Uhr – 15:30 Uhr „SP“ Alpine bei Möbel Kempf / Bad König - Zell
10. 13:15 Uhr – 15:45 Uhr „DK“ Möbel Kempf / Bad König - Zell
11. 13:20 Uhr – 16:00 Uhr Zieleinfahrt Kurpark-Areal

**Ankunft-Zeit: 13:20 Uhr – 16:00 Uhr**

### „Britisch-Italienische Klassikerausfahrt“ & „Nibelungen Historic“ am Sonntag, 10. Juli (für Vorkriegsfahrzeuge)

**Start-Zeit: 9:15 Uhr – 11:20 Uhr:**

1. 9:30 Uhr – 11:45 Uhr „SP“ Gebrüder Weigel / Höchst (Erbacher Str.)
2. 9:50 Uhr – 12:20 Uhr „SP“ Dorfgemeinschaftshaus / Würzburg
3. 10:10 Uhr – 13:00 Uhr „DK“ Grüner Baum / Hesselbach
4. 10:40 Uhr – 13:45 Uhr „SP“ Schmucker Brauerei / Ober-Mossau

5. 10:55 Uhr – 14:05 Uhr „SP“ Autohaus Popp / Michelstadt

6. 11:00 Uhr – 14:10 Uhr „SP“ Dipl. Ing. Olf – GTÜ / Michelstadt
7. 11:10 Uhr – 14:25 Uhr „SP“ Möbel Kempf / Bad König
8. 11:15 Uhr – 14:40 Uhr „DK“ Sparkasse / Bad König
9. 11:20 Uhr – 14:30 Uhr Zieleinfahrt Kurpark-Areal

**Ankunft-Zeit: 11:20 Uhr – 14:30 Uhr**

**Anfahrt zum Gelände**

Das Festival-Gelände liegt nur rund 100 Meter vom Bahnhof Bad König entfernt und ist beispielsweise mit dem bundesweit gültigen 9-Euro-Ticket perfekt zu erreichen. Auch Fahrten mit öffentlichen Bussen sind hier integriert. (red)

# Sorgt für wachsende Begeisterung Unser Frühlingsdeal



Monatlich leasen<sup>1</sup>  
für 159,00 €



## Der Taigo

**Taigo 1,0 | TSI OPF 70 kW (95 PS) 5-Gang**

Kraftstoffverbrauch, l/100 km: innerorts 6,0 / außerorts 4,0 / kombiniert 4,7; CO<sub>2</sub>-Emissionen, g/km: kombiniert 108,0

**Ausstattung:** Farbe: Ascotgrau, Klimaanlage, LED Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad, Digital Cockpit, Telefonschnittstelle, Lane Assist, Digitaler Radioempfang, u.v.m.

**Geschäftsfahrzeug Leasingrate monatlich: 159,00 €<sup>1</sup>**

**Laufzeit: 48 Monate**

**Leasingsonderzahlung:**

**0,00 €**

**Jährliche Fahrleistung: 10.000 km**

Fahrzeugabbildung zeigt Sonderausstattungen gegen Mehrpreis. Stand 06/2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten. <sup>1</sup> Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig. Für gewerbliche Einzelabnehmer mit Ausnahme von Sonderkunden. Zzgl. Überführungskosten und MwSt. Bonität vorausgesetzt.



Ihr Volkswagen Partner

**Treffpunkt  
THIEROLF**  
[www.thierolf.de](http://www.thierolf.de)

**Treffpunkt Thierolf GmbH & Co. KG**

Hammerweg 29 64720 Michelstadt  
Tel. +49 6061 7090, <http://www.vw-thierolf.de>

# Klassikerfestival **Bad König**

## Teilnehmerliste 2022

### GESAMTSIEGER 2019



1 – Hans Jäger und Peter Schmidt, Renault Alpine A110, Bj. 1977

### VORKRIEGS-AUTOMOBILE



2 – Eric Hoedt und Carola Gewohn, Rolls Royce 20 HP, Bj. 1923

3 – Eric Hoedt und Carola Gewohn, Franklin, Bj. 1927



4 – Alexander und Tanja Hoebig, Mercedes 630 K, Bj. 1929



5 – Jürgen Maul, Aero A18 Roadster, Bj. 1931



6 – Franz und Anna Budinsky, Aero 50 Roadster, Bj. 1936



7 – Bernd Esser und Petra Wüst, Opel Super 6, Bj. 1938



8 – Barbara und Michael Kieslich, Austin 10 Salon, Bj. 1933



9 – Matthias und Andrea Lux, MG PA Midget, Bj. 1934



10 – Donald Gabrich, Fiat Balilla Coppa d'Oro, Bj. 1934



11 – Lothar W. und Juliane Bartuschat, Riley Sport Special 12/4, Bj. 1935



15 – Claus Schmitt und Günter Bischof, Fiat 1100 B Balilla, Bj. 1948



18 – Volker Seefeldt, Alfa Romeo 6C 2500SS Pininfarina, Bj. 1949

### FIAT TOPOLINO



20 – Wolfgang und Barbara Gohl, Fiat 500 A Topolino, Bj. 1938



21 – Thomas und Annette Mauser, Fiat Topolino 500C Barchetta, Bj. 1952



22 – Hansjürgen und Waltraud Borack, Fiat Topolino 500 A, Bj. 1945



23 – Thomas und Anita Raitmeir, Fiat Topolino Belvedere, Bj. 1952



24 – Manfred Klein, Fiat Topolino, Bj. 1954

25 – Herbert Spross, Fiat Topolino Barchetta, Bj. 1954



26 – Anette Lutz-Spross, Fiat Topolino Barchetta, Bj. 1954

27 – Gerd Wirbelbauer, Fiat Topolino 500C, Bj. 1954



28 – Rolf Kohlbeck, Steyr Fiat Topolino 500 C Belvedere, Bj. 1954



29 – Hermann Ricken und Elisabeth Linz, Steyr-Fiat 500C, Bj. 1954

### FIAT 500



34 – Michael und Daniela Ambil, Fiat 500 L Bj. 1970



35 – Mario und Cathrin Brauns, Fiat 500L, Bj. 1969



36 – Till und Helga Krapp, Fiat 500 Nuova, Bj. 1965



37 – Christof und Ingrid Arnold, Fiat 500R Bj. 1973



38 – Sascha und Kristine Hartnagel, Fiat 500L, Bj. 1969



39 – Christian Jakob, Fiat 500 F, Bj. 1967



40 – Günther und Karin Schanbacher, Fiat 500 Giannini, Bj. 1968



41 – Ulrich Ehret und Ruth Legelli, Fiat 500 F, Bj. 1967



42 – Werner Geier und Bettina Jörg, Fiat 500, Bj. 1966



43 – Roberto und Christa Angelelli, Fiat 500 1969



44 – Rüdiger und Kerstin Boneß, Autobianchi Giardiniera, Bj. 1974

47 – Peter und Anke Wölfelschneider, Trabant 601 Bj. 1989

46 – Jürgen und Christina Masal, MG A Roadster, Bj. 1961



48 – Giulia und Stefanie Hahn, Fiat 500D Bj. 1964

### MOTORRÄDER & MOTORROLLER



51 – Jürgen Wohlrab, Express Radex 175, Bj. 1951

52 – Denise Wohlrab, Adler M250, Bj. 1953



53 – Andreas Pagenkemper, Maico Taifun, Bj. 1957



54 – Mario Pagenkemper, Horex Regina 0, Bj. 1951

55 – Rainer Baier, Express Radex 174 S, Bj. 1954

59 – Karl-Heinz Veith, Honda CB 500 Four, Bj. 1973



60 – Jörg Thierberg, Vespa (Piaggio) Sprint 150, Bj. 1972

61 – Thomas Heidorn, Vespa P125 X, Bj. 1978

62 – Tanja Lühje, Vespa V50N, Bj. 1981



63 – Markus Fabian, Vespa Piaggio Primavera 125, Bj. 1976

### OLDTIMER



49 – Filippo und Irene Pizzo Pizzo, Fiat 850 Special, Bj. 1969



82 – Bernhard Schatt und Helga Hager, DWM-Berlin Amphicar 770, Bj. 1962



50 – Joachim und Bettina Kreuzer, Messerschmitt KR 200, Bj. 1958



70 – Karlheinz und Lena Heilmann, Opel Olympia Rekord, Bj. 1954



73 – Uwe und Mark Schultz Schultz, Porsche 356 SC, Bj. 1964



74 – Klaus und Gerlinde Obermann, Jaguar XK 140 DHC, Bj. 1956



75 – Hans und Elke Gunst, MG A MK II, Bj. 1961



76 – Thomas Eckert und Marc Böhm, MG A 1600 MK II, Bj. 1961



77 – Günter Smolny und Annemarie Eisert, Austin Healey MK2A BJ7, Bj. 1963



78 – Herbert Kälberer und Gerda Wittkopp, Austin Healey 3000 MK2a, Bj. 1963

79 – Bill Auler und Willi Wacker, Jaguar E-Type Coupe S1, Bj. 1964



80 – Dr. Christoph Ph. Schließmann, Jaguar E-Type S2 V12, Bj. 1973

81 – Dr. Rainer und Karin Balzer, Mercedes 220 S, Bj. 1959



82 – Bernhard Schatt und Helga Hager, DWM-Berlin Amphicar 770, Bj. 1962



83 – Thomas Dittrich, DWM-Berlin Amphicar 770, Bj. 1963

84 – Jochen Bethge, DWM-Berlin Amphicar 770, Bj. 1962



85 – Johannes Ditz, Glas 1304 TS, Bj. 1966



86 – Lutz und Ute Bock, Alfa Romeo Giulia Super, Bj. 1969



87 – Marc und Peter Montwé, Alfa Romeo Spider 'Duetto', Bj. 1967



88 – Markus und Ute May May, Alfa Romeo Spider 1600 'Duetto', Bj. 1966

89 – Jörg und Annette Kraft Kraft, Land Rover LR 88 Serie 3, Bj. 1974



90 – Walter und Sabine Grulich, Sunbeam Alpine, Bj. 1967

91 – Stefan Stuppi und Petra Stuppi-Jung, Triumph TR 6, Bj. 1968



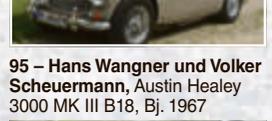
92 – Mario und Susette Englaro, Lancia Flavia Coupe 1,3 HF, Bj. 1968



93 – Wilfried Klumpen und Christian Pohl, Lancia Flavia Convertible, Bj. 1968



94 – Tom und Lena Heckmann, Triumph TR4 A, Bj. 1967



95 – Hans Wagner und Volker Scheuermann, Austin Healey 3000 MK III B18, Bj. 1967



96 – Manuel und Tina Cornejo, Triumph TR 4 a, Bj. 1968



97 – Rainer Birkendahl, Classen Holger BITTER CD, Bj. 1974

98 – Peter Jöst und Rosel Fickert, Chevrolet Corvette C1, Bj. 1969



99 – Rainer Eltze und Matthias Koch, Fiat Dino Coupe, Bj. 1971



100 – Matthias Koch und Rainer Eltze, Ghia 450 SS, Bj. 1967



101 – Bert Zimmer und Christoph Buhl, VW Karmann Ghia, Bj. 1968

102 – Jürgen Hillmann und Tilo Strittmatter, Mercedes 200/8, Bj. 1969



103 – Axel Krämer und Manfred Brust, Ford Mustang convertible, Bj. 1968



104 – Dirk und Bettina Christmann, NSU 1200C, Bj. 1971



105 – Karsten und Annette Hinz, Porsche 911 F, Bj. 1969

106 – Manfred Naumer und Elke Buchert, Mercedes 220 D (W115), Bj. 1970



107 – Mirco und Tamara Accaino, Alfa Romeo GT Junior Bertone, Bj. 1970



108 – Dirk Ring und Martina Wolber, Alfa Romeo 1300 GT Junior (Bertone), Bj. 1975

109 – Klaus und Marisa Jäger, Alfa Romeo Spider 1600 Junior, Bj. 1976

110 – Wolfgang Burkhard und Wolfgang Wengert, Lancia Beta Spider, Bj. 1979

111 – Sabine und Vanessa Bayer, Alfa Romeo Spider 2.0, Bj. 1987

112 – Andreas und Sven Vetter, Alfa Romeo Spider 2.0 QV, Bj. 1987

113 – Stefan und Ralf Hekler, Alfa Romeo Spider, Bj. 1979

114 – Peter und Christine Stegmann, Alfa Romeo Spider 2.0, Bj. 1992



115 – Anton Wunderlich und Uwe Kirchner, Alfa Romeo Spider, Bj. 1991



116 – Klaus Krause und Andrea Krause, Opel Kadett C Coupe, Bj. 1978



117 – Dr. Hans-Gerhard und Andrea Fritsche, Morris Minor Traveller, Bj. 1971

118 – Bernhard Buss Wilma, Triumph TR 6, Bj. 1972



119 – Jörg Schmidt und Simone Katzwinkel, Triumph TR6, Bj. 1973

120 – Bodo und Christoph Becker, Triumph TR6 PI, Bj. 1973



121 – Heinz-Joachim und Gadruh Lieber, Triumph Stag, Bj. 1974

122 – Reinhold Giebenhain, Triumph Spitfire MK IV, Bj. 1976



123 – Peter Giebenhain und Julia Zellmann, Triumph Spitfire MK IV, Bj. 1976



124 – Markus und Kiara Gunst, MG B Roadster, Bj. 1974



125 – Maic und Maika Germann, Morris Mini Clubman, Bj. 1979

126 – Stephan Keßler und Kirsten Reitner, BMW 3.0 CS, Bj. 1972

127 – Ernst Ludwig und Marianne Döring, VW Käfer 1302 Cabrio, Bj. 1972



128 – Dr. Ernst Richter und Marlena Ganskow, VW Käfer Cabrio, Bj. 1973



129 – Thorsten Kühn und Erich Schock, Mercedes 230 W124, Bj. 1975

130 – Josef Schrödl und Karl-Heinz Schmidt, Mercedes 200D (W123), Bj. 1979



131 – Stephan Helm und Michael Fischer, Ford Taunus, Bj. 1979



132 – Rainer und Tordis Schuch, Mazda RX7 SA, Bj. 1983

133 – Sonja und Peter Katzenmeier, Fiat 124 Spider CS2, Bj. 1978

134 – Edward und Heike Taylor-Parkins, Pininfarina Spidereuropa, Bj. 1985

135 – Lutz Jerichow und Christine Selle-Jerichow, Mercedes E200 / W124, Bj. 1989



137 – Anja Schorr und Gisela Schorr, BMW 320 Cabrio / E30, Bj. 1989



138 – Ralf Brohm und Petra Marksteiner-Brohm, VW Golf 1 Cabrio, Bj. 1987



139 – Torsten und Robin Fornoff, Seat Marbella, Bj. 1995



140 – Thomas Kreckel und Susanne Reuter, Jaguar XJS, Bj. 1989

141 – Christian und Christine Sorrentino, Mercedes 560 SEC, Bj. 1990

142 – Alexander Berschet und Franziska Heyne, Mercedes W201, Bj. 1992



143 – Alfred Kohnhäuser und Markus Volkholz, Mercedes 280 SL, Bj. 1993

144 – Egmont Schmidt und Heidemarie Knappe, Mercedes 320 SL W129, Bj. 1994

145 – Helmut C. und Mechthild Pätz, Audi Cabrio Typ 89, Bj. 1994

146 – Dr. Thomas und Ullricke Mühleisen, BMW 730i E32, Bj. 1994



147 – Joachim Bischoff und Sandra Bader, Honda CRX del Sol, Bj. 1997

148 – Hubert und Claudia Becker, Opel Calibra, Bj. 1994



149 – Martin Tschursch, Alfa Romeo Spider 916 2.0 JTS, Bj. 2003

150 – Heinz und Brigitte Schwinn, BMW Z3 1999

151 – Tobias und Peter Meister, BMW 2002, Bj. 1973

### ALPINE & LOTUS SPORTWAGEN



175 – Willi und Willi Gröner jun., Renault Alpine A 110 SX, Bj. 1976



176 – Willi Gröner jun., Renault Alpine A 110 1300S, Bj. 1969



180 – Wolfgang Windau und Karin Stolz-Windau, Lotus Elan, Bj. 1963



181 – Tilmann und Chikota Winnie Eberl, Lotus Elan S2, Bj. 1965

182 – Andrea R. Marx, Lotus Elise Sport, Bj. 2016



183 – Werner Maurer und Roland Michel, Lotus Seven S4, Bj. 1970



185 – Michael und Marion Rader, Lotus Esprit S1, Bj. 1977



186 – Alfred Willert und Ursula Seiler, Donkervoort Super Seven, Bj. 1985

187 – Peter Weißmann, Caterham Super Seven 1600 GT, Bj. 1988

188 – Diethelm und Marika Katzor, Mohr Rush MK4 Super Seven, Bj. 1990



189 – Sven Kirstgen und Maik Lindner, VM Super Seven 77, Bj. 1992

190 – Werner Schaaf, Caterham Seven S3, Bj. 1996



191 – Uwe Zerrweck und Günther Losacker, Lotus Elise 111 MK1, Bj. 1997



192 – Peter und Petra Kraus, Lotus Elise S1, Bj. 1998



193 – Jürgen Meiß und Werner Maurer, Lotus Elise S1, Bj. 1998

194 – Ingo Albersmeier und Claudia Schrat, Lotus Elise, Bj. 1999



195 – Steffen von Berg, Lotus Esprit V8, Bj. 2002

196 – Steffen von Berg, Lotus Exige, Bj. 2017

197 – Volker und Beate Deschner, HKT GTS Super Seven, Bj. 2003

198 – Lars Kirsten, Lotus Elise 111S, Bj. 2003



199 – Anja und Josef Sciarillo, Lotus Elise S1, Bj. 1998



200 – Anna und Chiara Sciarillo, Lotus-Kia Elan, Bj. 1998



201 – Frank und Ingmar Miethke, Opel Speedster, Bj. 2004



202 – Bernd Morstadt und Heidrun Kneißler, Höckmayer GTS, Bj. 2006



203 – Mathias und Alexandra Volk, Lotus Exige, Bj. 2007



204 – Martin und Janniß-Geismar, Lotus Elise 111 SC, Bj. 2007

205 – Elmar Struck und Stefan Klotz, Caterham Super Seven, Bj. 2008

206 – Christian Thierhoff und Karin Art, Lotus Elise, Bj. 2010



207 – Andreas Boerger, Lotus Exige 350 Sport, Bj. 2017



208 – Stefan Leu und Silke Troßmann, Lotus Elise Cup 250, Bj. 2018



209 – Volkhard und Nicole Frank, Lotus Exige 390 Sport FE, Bj. 2021

### INT. SPORTWAGEN UND SPECIALS



210 – Sven Stutz und Kristina Stockum-Zöller, Ultima GTR, Bj. 2010



211 – Walter und Gudrun Radlbrunner, McLaren 570 S, Bj. 2019



212 – Wolfgang Daus und Elvira Meo-Daus, Ginetta G 27, Bj. 1968

213 – Peter Wolf, Ferrari 328 GTS, Bj. 1989



214 – Claudia Niesen-Thuss, Ferrari F 355 Spider, Bj. 1997



215 – Jörg Thuss, Ferrari 365, Bj. 1968

216 – Heinz Reiser und Heide-rose Kächele, Porsche Boxter 986, Bj. 1999



217 – Wilhelm und Doris Wolf, Jaguar XK8 Cabrio, Bj. 2001

220 – Manfred Wöhlert und Paul Flecchia, Porsche 911 Carrera, Bj. 1987



221 – Gabriele Strittmatter und Dorith Hillmann, Porsche 911 Carrera Targa, Bj. 1988



222 – Dieter-Georg und Carmen Joschko, Porsche 930 Turbo Cabriolet, Bj. 1988



# Mit dem Maharadscha auf Tigerjagd

Ein Rolls Royce 20 HP und seine spannende Geschichte

„Achtung bitte, der Lack!“, warnt der Eigentümer höflich. Man merkt ihm die Sorge um sein gepflegtes Schätzchen der Oberklasse an. Komisch, wo doch der Maharadscha von Gwalior diesen Wagen sogar im Gelände auf der Pirsch nach Tigern und Enten eingesetzt hat. Doch der Reihe nach.

Bevor der Wagen mit der berühmten Emily auf der Kühlerhaube in die Hände des aktuellen Eigners übergang, hat die stattliche Karosserie einiges erlebt. Sein erster Besitzer war der erwähnte Maharadscha von Gwalior, dessen Sohn ebenso den automobilen Schatz durch die Reisfelder trieb und Jagden damit unternahm. Was kostet die Welt. Geländewagen gab es in diesem Sinne ja noch nicht, außer Ochsenkarren. Standesgemäß ließ man diese außen vor. Dann ging der flotte Bursche an den Emir von Hyderabad, einen nahen Verwandten, der als Premierminister reüssierte und zudem als reichster Mann der Welt zu dieser Zeit gegolten hatte. Bis 1971 blieb der 20 HP im Eigentum die-



Nicht auf Tigerjagd mit seinem Rolls Royce 20 HP geht der aktuelle stolze Besitzer.

Foto: Michel Lang

ser fürstlichen Familie. Nun führte das Schicksal den Kleinen unter den Großen nach Österreich, wo er eine Zeit verweilte, bis er plötzlich und unerwartet in Schwetzingen auf einer Oldtimer-Börse auftauchte. Dort hat sich der aktuelle Besitzer im vergangenen Herbst in den grünen Gesellen verguckt, obwohl er eigentlich für einen gelben Pontiac schwärmte. Auch dieser steht nun in der Garage in Süd-

hessen und ist, wie der Rolls Royce, keinesfalls reanimationspflichtig, sondern fährt ohne Furcht und Tadel los.

1980 hat der HP ein neues Verdeck bekommen, denn der Gute ist Vollcabrio und Limousine in Personalunion. Eine Trennscheibe riegelt die Fahrerkabine schallisoliert ab, damit sich die Herrschaft ungestört unterhalten kann. Ein wegklappbares rundes Scheibchen erlaubt An-

weisungen an den Chauffeur. „Schneller bitte!“, könnte es geheißen haben. „Dem Tiger hinterher!“, hieß damals wohl auch eine gern gewählte Option der deutlichen Ansagen.

Chauffeure waren notwendig, da das Fahren anspruchsvoll war. Zum Laden muss die Batterie extra per Schalter aktiviert werden, ein anderer Knopf regelt die Stellung der Kühlerlamellen. Da gilt es, exakt das Thermometer zu beobachten. Alle Holme sind versenkbar, damit sie optisch und haptisch nicht stören. Die in den 1920er Jahren entwickelten Kurbelfenster lassen sich nicht über eine solche bedienen, sondern werden mit Griffen, die den damals üblichen Kutschen entsprechen, bewegt. Die Karosserie stammt von der Firma Barker aus London, da Royce erst ab Mitte der 1920er Jahre welche erzeugte.

Was fasziniert den Liebhaber aus Südhessen noch? „Dass alles am Motor von Rolls Royce stammt. Lenkgetriebe, Vergaser, Lichtmaschine. Außer den Zündkerzen und ein paar Verteilerde-

ckelchen. Auch kann ich noch alles über den Wagen nachlesen und sämtliche Ersatzteile erhalten. Das ist großartig!“

Gegenüber dem Rolls Royce Silver Ghost, der satte 7 Liter Hubraum aufweist, verfügt dieses kleine Brüderchen, von dem zwischen 1922 und 1929 edle 2940 Stück hergestellt wurden, jedoch über bescheidene 3,1 Liter Hubraum, 50 PS und eine aktuelle Höchstgeschwindigkeit von 80 Kilometern. Gut so, der flotte Feger hat nur Hinterradbremsten! Die Länge von etwas über 4,50 Meter kann sich sehen lassen und muss sich nicht verstecken.

Verstecken muss sich auch der Besitzer nicht, aber der ist ebenso bescheiden und möchte namentlich nicht erwähnt werden. Seit letzten Herbst jedenfalls ist dessen automobiles Glück komplett. Der kleine, grüne Gigant ist dafür verantwortlich. Wenn der tolle Typ hupt, flammt die TV-Serie „Die Waltons“ im Gedächtnis auf. Die hatten übrigens einen Ford AA in Besitz. Für einen Rolls Royce reichte das Geld natürlich nicht. ● mil

# Das kleine Glück aus Turin

Der Fiat 500 erobert Italien und zieht weite Kreise in Europa

„Zwei kleine Italiener, die träumen von Napoli, von Tina und Marina“, sang einst Conny Froboess. Doch die Reise mit dem Zug nach Neapel zu ihren Freundinnen war für Alberto und Alfredo aus Bergamo lang und teuer.

Dies änderte sich schlagartig, als sich auch die beiden Eisverkäufer aus dem Norden im Jahr 1957 ein Auto gönnen konnten. Da wurde der Fiat 500 als Nachfolger des Fiat Topolino (Mäuschen) in der Fabrik aus der Taufe gehoben.

Dass die kleine Kugel zur Ikone der Motorisierung nach dem Zweiten Weltkrieg werden sollte, zeigte sich dann später. Entworfen von Dante Giacosa, wurde das zu Beginn etwas belächelte und anfangs unter der Bezeichnung „Nouva“ verkaufte Ei in seinen unterschiedlichen Versionen bis zur Einstellung der Produktion 1975 annähernd 4 Millionen Mal gekauft. Die erste Variante mit lediglich zwei Sitzen, aber einem Gepäckraum für



Das Dreigestirn der Rinallos: Hier sind Papa Carmelo und Sohn Salvatore mit einer „Giardiniera“ beschäftigt, während Sohn Diego an der Hebebühne arbeitet. Das Scharnier rechts verweist auf die Selbstmördertüren.

Foto: Michel Lang

70 Kilogramm, war schlagartig beliebt und schaffte mit zarten 13 PS angenehme 85 Kilometer in der Stunde. Bald wurde der 500er zum Viersitzer, bekam zwei Pferdestärken mehr unter die Haube gepackt und schaffte jetzt

90 Kilometer in der Stunde. Ein Faltdach verschaffte den Reisenden regelrechtes Cabrio-Gefühl.

Ein Jahr später folgte die Sportversion des Knubbers mit satten 21,5 PS Leistung. Familien fanden bereits 1960 ausreichend

Platz im „Giardiniera“, der Caravan-Version mit seitlich zu öffnender Heckklappe und propeeren 17,5 PS Motorleistung. Die fleißige „Gärtnerin“ wurde bis zum Ende ihrer Bauzeit mit den sogenannten Selbstmördertüren ausgestattet, welche hinten angeschlagen waren und nachvollziehbare Nachteile aufwiesen.

1965 schließlich wurde mit dem F-Modell der Anschlag der Türen versetzt und man konnte wie heute üblich in das Bürschen einsteigen. Der leicht erhöhte Benzinverbrauch erklärt sich durch jetzt standesgemäße 18 PS als Vortrieb.

Die 1968 realisierte L-Version imponierte mit modern gestaltetem Cockpit und modernisiertem Innenraum. 1972 steht das R für renoviert und bereitete dem Fiat 126 den Weg.

Eingestellt wurde die kleine Kugel des automobilen Glücks 1975. Zwar gibt es seit 2007 deren optisch und technisch geglättete Version, doch die eigentliche Geschichte des epo-

chemachenden Originals ist nicht fertiggeschrieben.

Denn der Fiat 500 ist ein erschwinglicher Partner vieler Oldtimer-Fans, die in der Meisterwerkstatt „Autofficina Rinallo“ zwischen Elsenfeld und Kleinwallstadt einen verlässlichen Partner für alle Probleme finden, die ihr kleiner Freund machen könnte. Mit italienischem Herzblut wird dort jeder 500er zum Familienmitglied auf Zeit. Papa Carmelo hat übrigens schon mit zwölf Jahren in der Heimat an Fiats und Alfa-Romeos geschraubt. Nun wird die Werkstatt von den Söhnen betrieben. Ciao heißt es dort für das kleine Glück aus Turin noch lange nicht.

Bei der „Nibelungen Klassik“ die am Samstag, dem 9. Juli, startet, findet zwischen 11 und 13.15 Uhr eine Sonderprüfung bei diesem Betrieb mit Herz statt. Hier können sich Teilnehmer, Gäste und Kunden ein Bild von den handwerklichen Fähigkeiten der „famiglia italiana“ machen. ● mil



# Die Sucht nach motorisiertem Kulturgut

Die Odenwälder Oldtimerfreunde fiebern für historische Maschinen auf Rädern

Seit 1994 besteht der im Schloss Fürstenau in Steinbach aus der Taufe gehobene Verein. Mit dessen Gründung zog man die Konsequenz aus jahrelang bestehenden gleichen Interessen und gab dem Kind endlich einen Namen. Denn gemeinsame Ausfahrten und einen Stammtisch pflegten die Enthusiasten des taktenden Kulturgutes schon zuvor. Erhalten, Restaurieren und Bewegen sind die Leidenschaften der Leute, die sich freundschaftlich die Radkreuze reichen und ihr Fachwissen untereinander weitergeben.

Ob das aber wirklich „der Duft, der Frauen provoziert“, ist, was die Herren da geruchsmäßig so anfliegt? Jedenfalls gibt es auch weibliche Mitglieder im Club, die vor Benzindunst, Auspuffabgasen und dem Odeur des Diesels nicht zurückschrecken. Ehrensache, denn ohne Treibstoffläuft kein Motor. Verbaut in historischen Autos oder Motor-



Vor der Kulisse des Bad Königer Schlosses präsentieren sich die Vorstände der Odenwälder Oldtimerfreunde (v.li.) Dr. Bernward Bayer, Festivalorganisator Alexander Hahn, Präsident Jochen Mühlsiegel, Alexander Ulm, Stefan Kurz, Dieter Erzgräber sowie Hans Heinrich Hildebrand und Rainer Müller.

Foto: Michel Lang

rädern, sind es gerade diese Kraftquellen, aus denen die „Odenwälder Oldtimerfreunde“ ihre Energie schöpfen.

Das Schöne bei diesen momentan zirka 130 Enthusiasten: Es gibt keine Standesunter-

schiede! Lehrer, Maurer, Monteure, Manager oder Männer mit dem Doktorgrad in der Tasche leben die klassenlose Gesellschaft. Man duzt sich, trinkt sein Bier aus der Flasche und fühlt sich wohl im Pool der pa-

tenten Perfektionisten. Vielen ist die Sammelleidenschaft eine Passion und ein Ärgernis zugleich.

## Große Augen bei den Ausfahrten

Denn beim Eigenheim ist der Platz für Traktoren, Autos und Motorräder meist begrenzt. Da freut man sich auf gemeinsames Schrauben an zentralen Orten. Wer neu hinzukommt – Gäste und Einsteiger sind immer willkommen – kann sich von den Fachleuten beim geplanten Kauf eines Oldies beraten lassen. Highlights sind die Ausfahrten: Da machen die Passanten auf den Bürgersteigen große Augen, wenn das polierte Chrom blitzt und blinkt. Besonders ist hier die immer am Karfreitag stattfindende Osterglockenfahrt zu erwähnen. „Diese Chance der Präsentation lässt sich kaum einer entgehen. Mit der uns eigenen

Bescheidenheit zeigen wir stolz, was wir haben“, schmunzelt Präsident Jochen Mühlsiegel. Dass der Verein auch beim 21. Klassikerfestival in Bad König seine geschickten Hände im Spiel hat, versteht sich von selbst. Dieses findet in diesem Jahr endlich wieder statt und wird von Pressereferent Alexander Hahn organisiert.

Besuchen kann man die Oldtimerfreunde jeden ersten Montag im Monat im Gasthaus „Zur Krone“ in Bad König / Zell, wenn sich ab 19.30 Uhr die Motorrad- und Autofraktion trifft oder jeden dritten Montag im Monat, wenn sich dort zur gleichen Zeit die Liebhaber der Traktoren einfinden. Oder man schaut orientierend auf die Homepage: [www.odewaelder-oldtimerfreunde.de](http://www.odewaelder-oldtimerfreunde.de). Zudem sind diese Enthusiasten natürlich mit einem Stand auf dem Festival vertreten und dürfen jederzeit angesprochen werden. ● mil

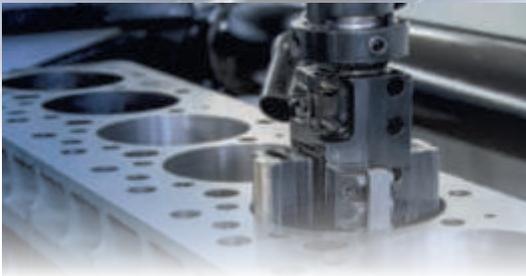


## sauer & sohn

motorentechnik

Seit Jahrzehnten widmet sich Sauer&Sohn mit größter Sachkenntnis und Präzision der Instandsetzung klassischer Antriebe – ganz gleich, ob einzelne Komponenten repariert werden müssen oder eine komplette Motorrevision ansteht. Unser Leistungsspektrum umfasst alle Arbeitsschritte von der Diagnose bis hin zum Prüfstandlauf und der Lackierung Ihres Motors – unabhängig vom Hersteller oder dem Baujahr. Wenn ihr Motor nicht mehr kann – wir können. Garantiert!

# IHR KLASSIK-MOTOR IN DEN BESTEN HÄNDEN





Sauer & Sohn GmbH & Co. KG · Motorentechnik · Groß-Zimmerner Straße 51 · 64807 Dieburg  
Telefon +49 (0) 6071 / 206 - 0 · Telefax +49 (0) 6071 / 206 - 219 · E-Mail: [info@sauerundsohn.de](mailto:info@sauerundsohn.de)

WWW.SAUERUNDSOHN.DE


**IMPRESSUM**
**Verlag:**

Echo Zeitungen GmbH, Berliner Allee 65, 64295 Darmstadt (zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

**Geschäftsführer:**

Joachim Liebler, Kurt Pfeiffer

**Redaktion:**

Simona Olesch, Sascha Diehl (verantwortlich), Michel Lang (Texte)

**Anzeigen:**

Melanie von Hehl (verantwortlich)

**Druck:**

VRM Druck GmbH & Co. KG, Alexander-Fleming-Ring 2, 65428 Rüsselsheim  
 Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Zeichnungen sowie für die Richtigkeit telefonisch aufgebener Anzeigen oder Änderungen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Schadenersatzansprüche sind ausgeschlossen. Abbestellungen von Anzeigen bedürfen der Schriftform.

Soweit für vom Verlag gestaltete Texte und Anzeigen Urheberrechtsschutz besteht, sind Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung der Verlagsleitung zulässig.

# HORNUNG

Karosseriebau - Lackierung - Technik

06161/545

Bahnhofstraße 57  
64395 Wersau  
www.hornung-karosseriebau.de

FENSTER · TÜREN · TORE

## Schönwald

BAUELEMENTE

Wir sind Ihr zuverlässiger Partner für Fenster, Haustüren, Glas-Faltwände, Wintergärten, Garagentore, Sonnenschutz und Innentüren.

06063 - 2197 · mail@schoenwald-bauelemente.de

www.schoenwald-bauelemente.de

# ENTEKA BRINGT ENERGIE IN DIE REGION.\*

VIEL SPASS AUF DEM BAD KÖNIGER KLASSIKERFESTIVAL.

Ob Kulturvereine, Sportvereine oder Soziales. Wir unterstützen unsere lebenswerte Region bei unzähligen Festen und Veranstaltungen.

EINFACH KLIMAFREUNDLICH FÜR ALLE.

FÜR UNSERE REGION

# Per du mit den Maschinen

Gregor Kurz restauriert eine Unirag-Raupe aus dem Michelstädter Hüttenwerk

Nichts geht mehr. Und das mit Absicht. Wer nicht weiß, was der Bub da vor sich hat, der kommt auch durch Raten kaum darauf. Da muss er schon den bald 16 Jahre alten Schüler Gregor Kurz aus Michelstadt fragen, um dieses Geheimnis zu lüften. Der Gymnasiast hat es sich nämlich zu Aufgabe gemacht, eine 1963 produzierte Unirag-Raupe aus dem ehemaligen Hüttenwerk zu zerlegen und vollkommen neu aufzubauen.

Das Schrauber-Gen hat er von Vater Thomas geerbt, der mit allen Maschinen und Motoren per Du ist und dem Sohn gelegentlich assistiert. Gekauft wurde das Gerät im Produktionsjahr von der damals selbstständigen Gemeinde Steinbach und versah im dortigen Bauhof seine Dienste. Mit der Gebietsreform 1972 kroch die Raupe nach Michelstadt und verlor durch häufigen Kontakt mit Streusalz langsam ihre Funktionstüchtigkeit. Durch Oldtimer-Freund Klaus Resch wurde sie teilrestauriert und schließlich von Gregor Kurz abgekauft und komplett zerlegt.

„Ich habe die Teile geschliffen und sandgestrahlt, wenn dies nötig war“, erinnert sich Kurz. Jetzt



Gregor Kurz beim Zusammenbau seines Schätzchens. Vater Thomas assistiert. Foto: Michel Lang

werden sie grundiert und lackiert, bevor das lokale Kulturgut im Zustand seines Werdens auf dem Klassikerfestival ausgestellt wird. Dabei benötigen das Getriebe und der Motor neue Dichtringe. Seinen satten Sound erhält der kleine Kriecher von einem bescheidenen zwölf PS Zweitakt-Dieselmotor der Firma ILO. Seine eigene und baugleiche Raupe hat er in Brombachtal erworben und den schwachen Motor durch einen 20 PS-Motor ersetzt. Für ihn zählt die praktische Nutzenanwendung. Mittlerweile hat der Enthusiast Dominik Schäfer aus Rastatt, selbst glücklicher Raupeneigner,

viele der zirka 400 erzeugten gelben Kettenfahrzeuge in einem Register erfasst und zugeordnet. Hierzu zählen auch Lizenzbauten. Ebenso hat er deren stolze Besitzer zusammengebracht. Ursprünglich wurde die später als Unirag vermarktete Alleskönnerin für den Weinbau produziert, um steile Lagen zu erklimmen und enge Zwischenräume im Weinberg schadlos zu bewältigen. Mit 63 Zentimetern in der Breite war dies kein Problem. Doch auch die späteren 14 PS konnten das Schmalspurgerät aus Michelstadt schlussendlich nicht retten.

Es gab Modelle für die Forstwirtschaft, den Einsatz im Moor sowie für den Baustellenbereich. Die nach Frankreich exportierten Exemplare wurden wegen Kettenverbots auf Reifen montiert. Zapfwellen erlaubten das Anbringen ergänzender Geräte.

Das Hüttenwerk-Raupenregister und auch das Ensinger-Traktoren-Register sind auf [www.odenwaelder-oldtimerfreunde.de](http://www.odenwaelder-oldtimerfreunde.de) einsehbar. Auf dem Festival werden die Raupen als Teil des Traktor-Highlights „Maschinen und Geräte aus dem Odenwald“ präsentiert. ● mil

# Anschauliche Adler

Denise Wohlrab hat eine M 250 zerlegt und wieder aufgebaut

Wenn jemand ein Motorrad zerlegt, ist man schnell auf der falschen Fährte. Denise Wohlrab (22) aus Seligenstadt hat ihre Maschine nämlich nicht zu Schrott gefahren, sondern das Gegenteil ist Fall. Akribisch hat die gelehrte technische Produktdesignerin das Motorrad aus dem Jahr 1953 demontiert und dabei jedes Teil in die Hand genommen. Auch das Triebwerk gehörte dazu.

Wie viele Segmente sie am Schluss dieses aufwändigen Prozesses bearbeitet hat, weiß sie nicht mehr und sagt: „Die habe ich nicht gezählt, aber ich schätze, dass das schon mehrere Hundert waren.“ Nach dem Zerlegen kam das grobe Säubern, das Polieren und kleinschrittige Aufbereiten der entfernten Exponate. Wie aus dem Laden glänzen soll die Adler nicht, denn man darf ihr die Jahre schon ansehen. Neue Lenkkopflager hat die Hübsche erhalten und frische Kegel-



Die stolze Denise Wohlrab auf ihrer selbst restaurierten Adler M 250. Foto: Michel Lang

rollenlager hat ihr die stolze Besitzerin anstatt Kugellager auch gegönnt. Schließlich ging es ans Entrosteten des Tanks und ans Versiegeln der Lackierung. Neue Felgen waren eine Selbstverständlichkeit. Natürlich nur die originalen dieses Typs. Jetzt wurden die Radlager ersetzt und die erwähnten Felgen eingespeicht. Auch die Kurbelwelle hat die be-

gabte Monteurin neu gepresst und anschließend gewuchtet. Eine wahre Sisyphusarbeit war das Einziehen der Kabel und der Wiederaufbau der Elektrik. „Da ging dann auch mal beim ersten Versuch was nicht sofort“, verrät die junge Frau. Doch gut Ding will Weile haben und die Geduld hat sie von Vater Jürgen geerbt.

Fragt man sie nach den investierten Stunden, sagt Denise Wohlrab salomonisch: „Viele!“ Insgesamt schätzt sie die Zeit bis zur Auferstehung der Adler im Glanz der passenden Patina auf etwa drei Monate. Mit anderthalb Tausend Euro an Ersatzteilkosten ist sie ausgekommen. Reingekommen ins Hause Wohlrab ist die Adler M 250 übrigens über eine bekannte Versteigerungsplattform. Beschauliche 120 Kilometer pro Stunde schafft die Adler mit ihren 16 Pferdestärken und springt fast immer beim ersten Tritt auf den Kickstarter an. ● mil



Ihre Ansprechpartner rund  
um ŠKODA und VW im Odenwald.

Christoph Alex Vanessa Markgraf Stefan Giegerich Thorsten Lau

**Autohaus Vögler**  
Ihre Autofamilie.



**Autohaus Vögler GmbH**

Zeller Gewerbezentrum 22, 64732 Bad König / Zell  
Tel.: 06063 95 95 -0 voegler.de

PERFEKTION bis ins  
kleinste DETAIL.



Ihr Spezialist für Oldtimer & Youngtimer

- ✓ Eigene Karosseriewerkstatt mit Lackiererei
- ✓ Volkswagen Classic Parts Zentrum
- ✓ An / Verkauf von Old & Youngtimern



Vögler  
Classic Cars

**Vögler Classic Cars**

Zeller Gewerbezentrum 14, 64732 Bad König / Zell  
Tel.: 06063 9595-0 voegler.de/classic-cars



Autohaus LUTZ GmbH & Co. KG  
 Schützenstraße 22 · 64853 Otzberg/Nieder-Klingen  
 Telefon 06162/96 995 0 · Telefax 06162/96 995 31  
 info@auto-haus-lutz.de



Ein Unternehmen der Autohaus Lutz GmbH & Co. KG  
 Reinhard-Müller-Ring 14a · 64853 Otzberg/Lengfeld  
 Telefon 06162/96 995 80 · Telefax 06162/96 995 85  
 info@reise-mobil-center.de

## Wonne in den Kurven

Zwei Alpines im Ausnahmezustand

Augenweiden sind sie beide, die zwei Franzosen, welche den beiden Willis gehören. Vater Willi Gröner (61) hat seinen Renault Alpine A110 SX als sechster Besitzer von einer Dame aus Frankfurt gekauft, die ihn als Alljahresfahrzeug nutzte. Baujahr 1976 ist das blaue Wunder mit Kunststoffkarosserie, das lediglich über einen Zentralrahmen aus Stahl verfügt. Damit bringt das Bürschchen nur 730 Kilogramm auf die Waage, was ihm 220 km/h Spitzengeschwindigkeit beschert. „Die sollte man aber nicht ausfahren, denn bei Windböen hüpfert der flotte Feger dann schon mal einen Meter zur Seite. Eine Wonne dagegen ist das Kurvenfahren. Da gibt es nichts Vergleichbares“, schwärmt Willi in den höchsten Tönen. Er hatte Glück, denn nach der Geburtsstunde seines Schätzchens wurden von diesem Modell nur noch 20 Exemplare gebaut. Viel Arbeit im Vorfeld des Genusses? „Aber ja. Ein halbes Jahr haben wir restauriert, zwei Drittel des Rahmens erneuert, Motor und Ge-



Willi und Willi Gröner präsentieren den orangenen Traum und das blaue Wunder vor dem Biergarten den Hotels Drei Hasen in Michelstadt.  
 Foto: Michel Lang

triebe zerlegt und wieder zusammengefügt. Damals konnte man die Teile noch recht gut bekommen, heute ist das schwieriger“, erzählt der Halter aus Michelstadt, der seinen kleinen Boliden mit den 1,6 Litern Hubraum und netten 130 PS, original sind es zarte 95, liebevoll hegt und pflegt. Schließlich erlebt er bei jeder Ausfahrt damit sein blaues Wunder. Sohn Willi (27) schwärmt vom orangenen Alpine A

110 S, den er, in sämtliche Einzelteile zerlegt, von einem älteren Herrn erworben hat. „Das war ein großes Glück, da uns die Fachzeitschrift „Alpine-Post“ recht früh ins Haus geflattert war. Dort hatte der Vorbesitzer diesen orangenen Traum annonciert“, erinnert er sich. Zuvor hatten die Willis vier Jahre nach einem solchen Modell gesucht. 1300 Kubik weist der rasante Renner mit Baujahr 1969 auf und hat zwischen 100 und 115 PS. Auch dieses Modell mit modernem Fünfgang-Getriebe wurde ursprünglich als Rennwagen konzipiert. Nach unzähligen Stunden in der Werkstatt zählen die Willis nur noch die Stunden auf der Straße mit ihren tollen Teilen. „Und das sind viel zu wenige, da wir ja auch noch arbeiten müssen“, schmunzeln die beiden. Doch ihren orangenen Traum und das blaue Wunder werden sie niemals aus den Augen verlieren. Einige Modelle des Alpine-Centers aus Frankfurt sind auf dem Klassikerfestival zu bewundern. ● mil

### Aus Liebe zu Oldtimern



## Dipl.-Ing. H. Olf GmbH

### Ihre Oldtimer-Experten

#### Entdecken Sie unsere Dienstleistungen

Als GTÜ-Vertragspartner

- Gutachten für die Einstufung eines Fahrzeugs als Oldtimer nach § 23 StVZO (07- oder H-Kennzeichen)
- Hauptuntersuchungen

Als freiberufliche Kfz-Sachverständige

- Oldtimer-Wertgutachten  (anerkannt von allen Versicherern)
- Unfallschadengutachten/Unfallrekonstruktionen
- Fahrzeugbewertungen aller Art

Michelstadt · Stadtring 300 · 06061/94240

### Kfz-Prüfstellen in Ihrer Nähe

Michelstadt · Darmstadt · Bensheim · Dietzenbach

[www.olfsv.de](http://www.olfsv.de)

## Italienische Spezialität

Der Rennstall „Il Ruggito del Cervo“ stellt sich vor

Italienische Spezialitäten sind ihre Leidenschaft. Doch wer jetzt an Calzone oder Caprese denkt, der biegt falsch ab. Auch die Salsiccia vom sizilianischen Stiefel führt in die Irre. Denn die Stiefel dieser tollkühnen Männer kratzen auf der Piste und ihre Leibspeise ist der Asphalt. Ihren kleinen Rennstall nennen sie „Il ruggito del Cervo“, was so viel wie „Das Brüllen des Hirsches“ bedeutet. Mit historischen Modellen aus italienischen Ställen nehmen die schon seit ihrer Jugend dem Motorradsport verfallenen Herren an Wettbewerben teil.

Währenddessen stehen deren Frauen am Pistenrand und bibbern. Denn sie sind nicht mehr die jüngsten Recken in diesem Sport. „Anfangen hat alles vor über zehn Jahren, als wir an einem Klassik-Langstreckenrennen in Oschersleben teilgenommen haben“, verrät Werner Hennig (67) aus Erbach, der auf den anspruchsvollen Strecken eine 750-erter Ducati des Baujahres 1969 unterm Hintern hat. „Die läuft zirka 200 Sachen, die auch schon mal gefahren werden“, lacht der



Für den Rennstall „il ruggito del cervo“ posieren hier von links: Alfred Heckmann, Hans Jochim und Werner Hennig. Foto: Michel Lang

Zweiradpilot verschmitzt. In Kroatien waren sie mit ihren Maschinen 2011, wo sie auch auf ihren Namen kamen. „Tagsüber brüllten unsere Motorräder und nachts die Hirsche“, erinnert sich Alfred Heckmann (67) aus Michelstadt an den Aufenthalt in Rijeka.

In diesem Jahr wollen sie einige Läufe bei der „Klassik-Trophy“ fahren und auch bei Veranstaltungen der „Deutschen Historischen Meisterschaft“ mit an Bord sein.

Dann drehen sie wieder auf, aber nicht am Rad. Sie sind schließlich trotz der hitzigen Heizer gediegene Gesellen. Heckmann ist stolzer Besitzer eine Aermacchi GT 350 des Baujahres 1972 mit 40 Pferdestärken und Hans Jochim (78) schießt als Senior der Truppe mit seinem 650er Knieler-Gespann von BMW aus dem Jahr 1968 über den schwarzen Belag. Bis 1974 fuhr das Teil bei Weltmeisterschaften mit. Zum harten Kern gehören noch Harald Müller aus Weiten-Gesäß, Klaus Marquardt aus Michelstadt, Dieter Edelmann aus Beerfelden sowie Achim Egner aus Erbach.

Gefahren wird in verschiedenen Klassen, eingeteilt nach Baujahr und Kubik. Manchmal sind auch Söhne der Senioren mit im Tross der tolldreisten Männer auf ihren liegenden Kisten. Denn Bodenberührung in den Kurvenlagen bleibt nicht aus. Auf dem Festival simulieren die Jungs ein Fahrerlager und sind stets zu Benzingesprächen bereit. Auch das Brüllen der motorisierten Hirsche wird man dort vernehmen können. ● mil



# Mobile und Maschinen aus Michelstadt

Helmut Breithaupt ist Kenner der im Odenwald erzeugten Erntehelfer

Ab 1883 wurden im seit 1554 bestehenden Hüttenwerk Landmaschinen produziert. Im 17. Jahrhundert hatte ein Vorfahre der späteren Schlepperschmiede von Christian Ensinger das Werk gepachtet. In der neuen Zeit wurden dann „Schwerter zu Pflugscharen“, denn die Produktion von Kanonen und anderem eisernen Kriegsgerät geriet in den Hintergrund.

Um das Jahr 1907 verlegte man sich auf Maschinen zum Schneiden von Zuckerrohr. Einer der größten Erfolge des Betriebes war kurz vor dem Ersten Weltkrieg mit über 30.000 Exemplaren die „Motor-Dreschmaschine HM 52“, die über eine Transmissionsscheibe angetrieben wurde. Dies legen Wolfgang H. Gebhardt und Heinrich Lauser in der Zeitschrift „Der Schlepperfreund“ anschaulich dar. Hinzu kamen Strohpressen, Schrotmühlen und Bandsägen. In einem Intermezzo muss-



Ensinger-Schlepper starten zu einer Ausfahrt.

Foto: Michel Lang

ten dann Granaten und Gepäckwagen für die Kriegsmaschinerie hergestellt werden. Nach der Kapitulation wurde es wieder zivil im Werk. Jauchepumpen und Ackerwalzen konnten den Bauern geliefert werden. „Insbesondere die Produktion von Dreschmaschinen machte

das Werk im ganzen Deutschen Reich bekannt“, schreiben die Autoren. „Ostpreußen“ oder auch „Rheingold“ waren damals bekannte Namen.

Stolzer Besitzer einer Dreschhexe aus dem Jahr 1933 ist Helmut Breithaupt, Archivar des Hüttenwerk-Wissens, aus As-

selbrunn. Stolze 300 Stück dieser Hexen mussten pro Monat gebaut werden und machten das Produkt zum Verkaufsschlager. Für Siedler und Kleinbauern war sie die ideale Helferin, schaffte die hurtige Hexe mit ihren zwei Pferdestärken doch vier Zentner Getreide in der Stunde. Sie wurde in einer eigenen Montagehalle in Serie gefertigt. „Ein Motorbreitdrescher, wie der der Marke ‚HM 52‘ ist für mittlere und große Einzelbetriebe wie auch für genossenschaftliche Verwendung und Lohndrusch geeignet“, verkündet ein Sonderdruck der in München erscheinenden Zeitschrift für Landmaschinen aus dem Jahr 1933.

Zur Dreschhexe meint das Blatt: „Betriebswirtschaftlich entspricht die Dreschhexe auch darin allen Anforderungen, daß sie mit Fahrrollen oder mit Fahrrädern gebaut wird...“ Es wurden 14 unterschiedliche

Dreschmaschinen gefertigt. Im Tonfall jener Zeit wird Michelstadt gelobt:

„Wenn man dieses ‚Rothenburg des Hessenlandes‘ seiner Reize mittelalterlicher Baukunst bisher nur kunsthistorisch gewürdigt hat, so zeigt sich doch, daß diese ‚Stadt der Starken und Soliden‘ auch durch seinen Gewerbefleiß neuzeitliche Tugenden in sich birgt und pflegt.“ Stimmt, kommen doch die Hüttenwerk-Raupen und die Ensinger-Schlepper sowie manch Kleingerät hinzu. Vieles davon ist auf dem Festival zu bestaunen. Die Dreschhexe wird samstags und sonntags kein leeres Stroh dreschen, sondern von einem Ensinger-Schlepper angetrieben, ihre Arbeit verrichten. Sollten Besucher Bilder von der Dreschhexe bei der Feldarbeit oder einem Ensinger-Traktor haben, wird darum gebeten, diese mitzubringen. ● mil

FUTURE CLASSIC CAR OF THE YEAR  
DER NEUE  
LAND ROVER DEFENDER

  
 ABOVE & BEYOND



JETZT SELBST ENTDECKEN

Auto Böhm GmbH & Co. KG  
 Werner-von-Siemens-Str. 104, 64711 Erbach  
 auto-boehm.de

**++ 12 STUNDEN NON-STOP EINKAUFEN ++**

# DAY & NIGHT SHOPPING

# Sa., 09.07.



**VON 10 BIS 22 UHR BEI MÖBEL KEMPF IN BAD KÖNIG**

**HIGH-LIGHTS**



**13.25 - 16.15 Uhr**

**21. Bad Königer Klassikerfestival**

Durchfahrt mit Sonderprüfung bei Möbel Kempf

**10:00 - 22:00**

- Mode & Accessoires - W. Zschaebitz
- Vorwerk
- Cocktails
- Kastanienhof
- Paellastand
- Hot-Dogs
- Soft-Bar
- Regenwurm - A. Gellner



**10:00 - 22:00**

Stickservice



**10:00 - 20:00**

Gravuraktion



**12:00 - 17:00**

Kinderkino & Popcorn



**12:00 - 19:00**

Zauberer Jan



**HIGH-LIGHTS**



**ab 19:30**  
JÜRGEN singt UDO „live“

**bis 18:30**  
Unterhaltung mit Rolf



**bis 22:00**  
Biergarten mit



**JOKER AUSSCHNEIDEN UND MITBRINGEN!**

**SAMSTAG**  
um 20 Uhr



**Verlosung**  
Gewinnen Sie einen von  
**5 ARAL-Tankgutscheinen**

Teilnahmekarten an der Hauptinfo

**SAMSTAG**

geschenkt!



Bei einem Einkauf im Wert ab 20 € in unsere Boutique, Teppich oder Lampenabteilung.

SOLANGE VORRAT REICHT!

**SAMSTAG**  
ab 18 Uhr



Abgabe: max. 3 Flaschen

SOLANGE VORRAT REICHT!

**AUSSTELLER AUTO & MOBILES**



Original Teile und Zubehör



Original Teile und Zubehör

Alle Aktionen nur in Bad König nur solange Vorrat reicht.

# Möbel Kempf

Möbel Kempf GmbH,  
Zeller Gewerbezentrum 21, 64732 Bad König-Zell,  
Telefon: 0 60 63/9 50-0 Direkt an der **B45** Abfahrt Zell.

**ÖFFNUNGSZEITEN:**

Mo - Fr: 10.00 - 19.00 Uhr, Sa: 10.00 - 22.00 Uhr

e-mail: [info@moebel-kempf.de](mailto:info@moebel-kempf.de) [www.moebel-kempf.de](http://www.moebel-kempf.de)

Folgen Sie uns!

227AK